

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	70 (1963)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

## 4. VST-Studienreise ins Ausland

### Programm für den Besuch der 4. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Hannover mit anschließenden Betriebsbesichtigungen im Raume Bielefeld und Osnabrück 21. bis 26. September 1963

Unsere Vororientierung in der März-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» für die geplante Reise zur 4. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung nach Hannover ist bei den VST-Mitgliedern auf großes Interesse gestoßen, und die eingegangenen, unverbindlichen Anmeldungen haben innert kurzer Zeit die auf 100 Teilnehmer beschränkte Zahl überschritten.

In der Zwischenzeit ist die Reiseleitung nicht untätig geblieben. Sie hat bis Mitte Mai in Niedersachsen und Westfalen die Organisationsarbeiten abgeschlossen, so daß der Vorstand unseren Reiset Teilnehmern wie gewohnt ein ansprechendes Programm unterbreiten kann.

#### Samstag, 21. September 1963

- 07.41 Abfahrt mit dem TEE 77 «Helvetia» ab Zürich HB über Basel SBB (ab 08.49) — Freiburg — Baden — Karlsruhe — Mannheim — Frankfurt — Göttingen nach Hannover (ca. 780 Bahnkilometer)  
Gemeinsames Mittagessen im Speisewagen
- 15.47 Ankunft in Hannover  
anschließend Fahrt in reservierten Autobussen nach der romantischen Residenzstadt Celle am Rande der Lüneburger Heide
- 17.00 Ankunft in Celle  
Zimmerbezug in den Hotels «Regina», «Borchers», «Zum goldenen Posthorn» und Parkhotel «Sandkrug»
- 18.30 Gemeinsames Nachtessen in den einzelnen Hotels
- 20.30 Abendschoppen und offizielle Begrüßung in der großen Gaststätte «Städtische Union» in Celle  
anschließend Farbtonfilm und Dias über Celle und die Lüneburger Heide (Dauer ca. 1 Stunde)

#### Sonntag, 22. September 1963

- 07.00 Frühstück
- 08.00 Abfahrt mit Bus ins Messegelände nach Hannover
- 09.00—17.00  
1. Besuch der Textilmaschinen-Ausstellung  
(Selbstverpflegung in der Messe)
- 17.15 Rückfahrt mit Bus nach Celle, Zwischenhalt im Heide-Gasthof «Quartmühle», Apéro oder kleiner Heide-spaziergang
- 20.00 Gemeinsames Nachtessen in den einzelnen Hotels

#### Montag, 23. September 1963

- 07.00 Frühstück
- 08.00 Abfahrt mit Bus ins Messegelände nach Hannover
- 09.00—17.00  
2. Besuch der Textilmaschinen-Ausstellung  
(Selbstverpflegung in der Messe)
- 17.15 Rückfahrt nach Celle
- 18.30 Gemeinsames Nachtessen in den einzelnen Hotels
- 20.00 Besuch einer Aufführung im Schloßtheater  
(ältestes, heute noch bespieltes fürstliches Barock-theater Deutschlands)

#### Dienstag, 24. September 1963

##### Gruppe A

- 07.00 Frühstück
- 08.00 Abfahrt mit Bus ins Messegelände nach Hannover
- 09.00—13.00  
3. Besuch der Textilmaschinen-Ausstellung  
(Selbstverpflegung in der Messe)
- 13.15 Abfahrt mit Bus nach Bielefeld am Teutoburger Wald

- 15.30 Besichtigung der Seiden- und Kunstseidenstoff-webereien C. A. Delius & Söhne, Bielefeld, gegr. 1722  
Führende Seidenstoffweberei mit 1500 Webmaschinen, 1650 Beschäftigte, 5 Werke — Fabrikation von Geweben in Seide, Kunstseide, Synthetics, Zellwolle und Baumwolle — Große Jacquard- und Schaff-maschinen-Abteilungen
- 17.30 Zusammenkunft aller Besichtigungsgruppen im Gefolgshaus «Jöllenbeck» der Firma C. A. Delius & Söhne  
Begrüßung durch den heutigen Chef des Unterneh-mens, Herrn E. A. Delius  
Erfahrungs- und Gedankenaustausch
- 19.30 Zimmerbezug in den Bielefelder Hotels «Vier Jahres-zeiten» und «Stadt Bremen»
- 20.00 Nachtessen nach freier Wahl und Empfehlungen der Reiseleitung

##### Gruppe B

- 08.00 Frühstück  
½ Ruhetag zur freien Verfügung in Celle und Um-gebung  
Selbstverpflegung am Mittag nach eigener Wahl
- 12.45 Abfahrt bei den einzelnen Hotels mit Bus nach Bielefeld
- 15.30 analog Programm der Gruppe A

#### Mittwoch, 25. September 1963

- 07.00 Frühstück
- 07.45 Abfahrt mit Bus nach Osnabrück  
Besuch bei der F. H. Hammersen Aktiengesellschaft in Osnabrück  
Bedeutendes Textilunternehmen mit total rund 92 000 Spindeln und 1300 Webmaschinen, aufgeteilt in vier Betrieben
- 09.00 Begrüßung durch Herrn Dir. Eberhard von Rosen-berger  
anschließend Besichtigung des Hauptbetriebes in Osnabrück mit Spinnerei, Zwirnerei, Buntweberei, Garn- und Stückfärberei, Bleicherei und Ausrüstung  
Vorgängig der Betriebsbesichtigung wird der «Ham-mersen-Werkfilm» gezeigt, mit interessanten Doku-mentationen von der Wiederaufbauarbeit der zu 80 % kriegszerstörten Firma
- 13.00 Gemeinsames Mittagessen in der Gaststätte «Gerizzen»  
anschließend Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit den leitenden Herren der Fa. F. H. Hammersen
- 15.30 Rückfahrt über Bielefeld nach Sennestadt  
Rundfahrt mit Erläuterungen durch die «Stadt aus dem Nichts», d. h. wir erhalten einen interessanten Einblick, wie in der Bannmeile von Bielefeld ein Dorf sich großzügig eine moderne und selbständige Stadt baut
- 18.30 Rückkehr in die Hotels nach Bielefeld
- 19.30 Fahrt zum gemeinsamen Nachtessen  
anschließend Schlußabend mit fröhlichem Ausklang nach speziellem Programm im Terrassensaal «zur schönen Aussicht» ob Bielefeld

#### Donnerstag, 26. September 1963

- 07.00 Frühstück
- 08.02 Abfahrt ab Bielefeld HB mit dem Fernzug 14 «Dom-pfeil» über Hamm — Hagen — Wuppertal — Elber-feld nach Köln (Ankunft 10.04 Uhr)
- 10.40 Abfahrt ab Köln HB mit Fernzug 10 «Rheingold» über Bonn — Koblenz — Mainz — Mannheim —

Karlsruhe — Freiburg — Basel SBB (an 15.45 Uhr)  
nach Zürich

Gemeinsames Mittagessen im Speisewagen

17.09 Ankunft in Zürich

(total 792 Bahnkilometer Bielefeld — Zürich)

### Allgemeine Weisungen

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 100 Personen.
2. Die definitive Anmeldung muß mit beiliegendem Talon vollständig eingereicht werden, und sie gilt nur als angenommen, wenn gleichzeitig der volle Reisebetrag gemäß Ziffer 4 auf das Postcheckkonto IX 17187 Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, Exkursionskasse, Wattwil, einbezahlt worden ist.  
*Anmeldeschluß ist der 20. Juni 1963*
3. Die bereits provisorisch angemeldeten Reiseteilnehmer haben sich mit dem untenstehenden Talon ebenfalls innert der gesetzten Frist *definitiv* anzumelden, doch sie erhalten den Vorzug, wenn die auf 100 beschränkte Teilnehmerzahl überschritten wird.
4. Die Gesamtkosten für Reise, gemeinsame Verpflegung und Hotelunterkunft inkl. aller Taxen betragen:  
Fr. 370.— für Mitglieder VST  
Fr. 420.— für Nichtmitglieder
5. Muß eine Anmeldung aus zwingenden Gründen zurückgezogen werden, so wird der einbezahlte Betrag, abzüglich Rückbehalt von Fr. 40.— für Organisationskosten, zurückerstattet. — Bei Eintreten von solchen Fällen ist die Reiseleitung unverzüglich zu informieren, damit noch rechtzeitig allfällige Umdispositionen getroffen werden können.
6. Die Betriebsbesichtigungen beruhen auf Gegenseitigkeit, d. h. die Teilnehmer verpflichten sich, bei einem allfälligen deutschen Gegenbesuch auch ihre Betriebe zu zeigen.
7. Sollten aus zwingenden Konkurrenzgründen eventuell einzelne Teilnehmer für eine bestimmte Besichtigung nicht zugelassen werden, so entschlägt sich die Reiseleitung dieser Verantwortung. Wir glauben aber, keine Streichungen entgegennehmen zu müssen, da die von

uns besuchten Betriebe eine großzügige Einstellung an den Tag legen.

8. Wünsche für Einzelzimmer können in beschränktem Maße erfüllt werden (ältere Teilnehmer genießen den Vorrang).
9. Für den Grenzübertritt sind erforderlich: gültiger oder abgelaufener Reisepaß (nicht über fünf Jahre) oder Identitätskarte mit Photo.
10. Die Folgen unrichtiger Zolldeklaration an der Grenze hat jeder Reiseteilnehmer selbst zu tragen.
11. Jedem Reiseteilnehmer werden vor Beginn der Reise das Reiseprogramm, ein Teilnehmerverzeichnis, diverse Stadtpläne und Prospekte zugestellt. Die Billette und Gutscheine für Unterkunft und Verpflegung werden erst im TEE-Zug ab Zürich verteilt. Das festgelegte Programm ist endgültig; kleine Änderungen bleiben jedoch vorbehalten.
12. Deutsche Mark können während der Reise täglich beim Kassier zum Tageskurs umgewechselt werden.
13. Die Reiseleitung haftet weder für Unfälle noch für Diebstahl usw. Für allfällige Versicherungen hat jeder Teilnehmer selbst aufzukommen.

Reiseleitung: Adolf Zollinger, Präsident VST  
Lichtensteig (SG)  
Tel. (074) 7 12 89 Privat  
Tel. (074) 7 14 41 Geschäft

Anmeldung und Auskunft: Martin Hefti, Feinweberei Elmer AG  
Wald (ZH)  
Tel. (055) 9 11 91 Geschäft  
Tel. (055) 9 21 80 Privat

Finanzen  
Unterkunft  
Verpflegung: Robert Wild, Im Röteli 4, Zug  
Tel. (042) 4 58 58

Reportage und Fachpresse: Günter Rückl, Wattwil (SG)  
und weitere Reiseteilnehmer

Transportmittel: Schweizerische Bundesbahnen  
Deutsche Bundesbahnen  
drei moderne Autocars von «Kraftverkehr Celle Stadt und Land»

Hier abtrennen

### Definitive Anmeldung zur 4. VST-Studienreise

(in Blockschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Jahrgang: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ in Stellung als: \_\_\_\_\_

in Firma: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Telephon: \_\_\_\_\_

Doppelzimmer \_\_\_\_\_ Mitglied VST ja  
Einzelzimmer \_\_\_\_\_ nein

Der Reisebetrag von Fr. \_\_\_\_\_ ist heute auf Postcheckkonto IX 17187 einbezahlt worden

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Anmeldung ist an Herrn Martin Hefti in Feinweberei Elmer AG, Wald (ZH), zu senden

Anmeldeschluß: 20. Juni 1963



## VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

### Internationale Chemiefasertagung in Dornbirn, 15. bis 17. Juli 1963

Das Oesterreichische Chemiefaserinstitut veranstaltet in Zusammenarbeit mit der internationalen Chemiefaservereinigung (CIRFS) in Dornbirn vom 15. bis 17. Juli 1963 (während der Dornbirner Messe, die vom 13. bis 20. Juli 1963 stattfindet) eine Tagung über Probleme der Fasererzeugung, der maschinellen Verarbeitung, der Marktpflege und des Verkaufs. Die interessante Vortragsfolge lautet:

Montag, den 15. Juli 1963

#### «Chemiefaserindustrie und Forschung»

08.45 Uhr: Gen.-Dir. Komm.-Rat Rudolf Seidl, Präsident des Oesterreichischen Chemiefaserinstitutes:

«Ziele der 2. Chemiefasertagung in Dornbirn»

09.15 Uhr: Prof. Dr. Paul Schlack, Technische Hochschule Stuttgart:

«Aktuelle Fragen der Chemiefasern in Forschung und Entwicklung»

10.30 Uhr: Dipl.-Ing. W. Moraweck, Moja-Zwirnerei, Krefeld:

«Neue Probleme und Anwendungsgebiete gebauschter Filamentgarne»

(Taslan, Agilon, Ban-Lon, Helanca)

11.30 Uhr: Dr. Theodor Lyssy, Eastman Research AG, Zürich:

«Ueber Elastomere Spinnstoffe (Spandex-Fasern)»

15.00 Uhr: Dozent Dr. Erich Treiber, Cellulosaindustriens Centrallaboratorium, Stockholm:

«Gegenwarts- und Zukunftsaspekte der Viskosefasern»

16.15 Uhr: Prof. Dr. Hermann Mark, Polytechnic Institute, New York:

«Neue Fortschritte der Chemiefaserindustrie in den Vereinigten Staaten von Amerika»

Diskussionsleiter: Professor Dr. Helmut Köb, Technische Hochschule München

19.30 Uhr: Der Bürgermeister der Stadt Dornbirn empfängt die Tagungsteilnehmer im Parkhotel

Dienstag, den 16. Juli 1963

#### «Die Chemiefaser und ihre praktische Anwendung»

09.30 Uhr: Dr. Helmuth Jörder, Institut für Textilchemie, Stuttgart:

«Textilverbundstoffe insbesondere Vliesstoffe»

10.45 Uhr: Dr. Ing. Wilhelm Meyer, Direktor der Staatl. Ingenieurschule Lauterbach:

«Neue Maschinen für Chemiefasern in Spinnerei, Weberei und Wirkerei»

11.30 Uhr: Professor Dr. O. Mecheels, Forschungsinstitut Schloß Hohenstein:

«Die Physiologie der Bekleidung und die Chemiefasern»

14.30 Uhr: Oberstudienrat Dr. Erich Donner, Bekleidungstechnisches Institut, Rheydt:

«Synthetische Gewebe in der industriellen und gewerblichen Konfektion»

15.45 Uhr: Dr. Ing. Oswald Viertel, Wäschereiforschung, Krefeld:

«Waschprobleme von Geweben aus Chemiefasern; Fragen der Etikettierung»

Diskussionsleiter: Professor Dr. Helmut Köb, Technische Hochschule München

17.15 Uhr: Pressekonferenz des Oesterreichischen Chemiefaserinstitutes, gemeinsam mit der internationalen Chemiefaservereinigung (CIRFS)

Mittwoch, den 17. Juli 1963

#### «Die Chemiefasern im Marktgeschehen»

09.00 Uhr: Dr. Horst Karus, Wuppertal:

«Die Chemiefasern, Werbung und Verkaufsförderung»

10.15 Uhr: Dr. Herbert Groß, Düsseldorf:

«Der Textilhandel im Großmarkt»

11.30 Uhr: Gen.-Dir. Komm.-Rat Rudolf Seidl:

«Ergebnisse der 2. Internationalen Chemiefasertagung und Oesterreich»

Diskussionsleiter: Gen.-Dir. Komm.-Rat Rudolf Seidl

\*

Der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie beteiligt sich an dieser lehrreichen Tagung. Trotzdem die Reise nach dem nahen Dornbirn keine wesentliche Organisation bedingt, ist die umgehende Anmeldung mit untenstehendem Talon notwendig, spätestens bis 20. Juni 1963. Die Teilnehmerkarte kostet S 250.— bzw. ca. Fr. 42.— und berechtigt zum Besuche aller Vorträge.

---

#### Anmeldung zur Teilnahme an der Internationalen Chemiefasertagung in Dornbirn, 15. bis 17. Juli 1963

(Bundestextilschule Dornbirn)

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Stellung: \_\_\_\_\_

in Firma: \_\_\_\_\_

genaue Adresse: \_\_\_\_\_

Mitglied des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich, ja oder nein: \_\_\_\_\_

Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute, ja oder nein: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis spätestens 20. Juni 1963** an den Präsidenten des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie, Herrn Paul Strebel, Berghaldenstrasse 4, Thalwil, Telephon 92 20 96

---



**Lettenchronik** — Unsere Chronik, die für die jüngere Generation der ehemaligen Textilfachschüler geschaffen wurde, meldet sich wieder einmal mit einigen Grüßen aus nah und fern. Wir erhielten kürzlich einen netten Brief von Herrn Ernst Lamprecht (Kurs 52/54) aus New York. Anlässlich der Klassenzusammenkunft des Kurses 1952/53 bzw. 54 im letzten Dezember erhielten alle Kameraden, die draußen in der Welt weilten, Kartengrüße, so auch Herr Lamprecht. Dieser Gruß mit 16 Unterschriften freute ihn so sehr, daß er über seinen ereignisreichen Amerika-aufenthalt eingehend berichtete. Er schrieb u.a.: «Ich hatte das Glück, eine interessante Stelle zu erhalten. Es dauerte aber nicht lange, bis Uncle Sam sich um mich bemühte. Das Problem war nicht leicht zu lösen, galt es doch darüber zu entscheiden, entweder das Land zu verlassen oder dann für zwei Jahre die Uniform zu tragen. Nach Rücksprache mit Fachleuten und im Hinblick auf die guten Möglichkeiten in der Textilindustrie habe ich mich damals entschlossen, zwei Jahre zu opfern, und ich mußte den Schritt nicht bereuen. In der Schweiz als hilfsdiensttauglich erklärt, entsprach ich hier dem Standard. Was die Berufserfahrung anbelangt, so waren die zwei Jahre verloren, in anderer Hinsicht konnte ich jedoch profitieren. Reisen ist mein Hobby und so lernte ich das Land kennen; von hier ging es nach Texas, Kalifornien, Seattle und dann nach Europa. — Die zwei Jahre gingen zu Ende, und ich konnte an der gleichen Stelle ohne Verlust der Seniorität weiterarbeiten. Mein direkter Vorgesetzter ist Herr Herbstreit, Absolvent der Textilfachschule Zürich; ihm verdanke ich einen großen Teil meines Vorwärtkommens. Meine Arbeit ist äußerst interessant und vielseitig, berührt sie doch alle Phasen im Bereiche eines Disponenten.» Ueber das Skifahren berichtet Herr Lamprecht: «Wie umständlich das Skifahren ist, können Sie daraus ersehen, daß man am Freitagabend nach Arbeitsschluß noch acht Stunden am Steuer sitzt und über 300 Meilen zurücklegt, um in ein besseres Skigelände Vermonts zu gelangen. Nach zwei anstrengenden Tagen auf den Brettern gilt es dann wieder, im Laufe der Sonntagnacht nach New York zurückzukehren. Keine Möglichkeit wird übersehen, um für den Skisport neue Interessenten zu gewinnen. In einem kürzlich vorgeführten Skifilm wurde der Anblick der Alpen aus dem Flugzeug gezeigt, mit Landung auf dem First bei Grindelwald; es waren herrliche Bilder.»

Die Zeilen von Herrn Lamprecht haben uns sehr gefreut, auch deshalb, weil er im Herzen doch Schweizer geblieben ist, trotz der schweizerischen «Hilfsdiensttauglicherklärung».

Zur eingangs erwähnten Klassenzusammenkunft ist noch zu erwähnen, daß einige Wochen später Herr Pierre Weber (52/53) aus Japan auf Urlaub in der Schweiz weilte und mit seinen Kameraden, den Herren Bächlin, Trinkler und Spühler (alle 52/53), einen Kartengruß sandte. Ebenfalls ein Kartengruß flog uns aus Brasilien von Herrn Jürg Haug (51/52) zu, gerichtet an seine Textilfreunde in Zürich mit der Mitteilung, daß er nach Peru fahre. Aus Hongkong grüßte uns Herr Peter Bussinger (59/61), und dann folgte ein kleiner «Kartenregen». Nach Abschluß des 3. Semesters 1962/63 gönnten sich die im Sternzeichen der Jungfrau geborenen Herren W. Grob, G. Bich und R. Koenig einen Abstecher nach Paris, Herr R. Koenig zusätzlich einen solchen nach Wien. Dann grüßte uns Herr G. Bich aus Dunfermline, wo er seine Zelte aufgeschlagen hat.

Und nun seien noch einige Besuche registriert. Auf einer Informationsreise durch Amerika und Europa besuchte uns Herr Max Grosskopf (48/50) aus Melbourne und Herr Hans Bischof (58/59) aus New York anlässlich seiner Ferien in der Schweiz. Bei einer Geschäftsreise in die Schweiz sprach auch Herr Markus Hofmann (57/58) schnell an der Wasserwerkstraße 119 vor. Nach dreijährigem Aufenthalt in Peru kehrte Herr Heinz Loser (59/60) in die Heimat zurück und berichtete über seine

Tätigkeit ennet den Anden. Abschiedsbesuche machten uns Herr Beat Marti (59/61), er verreiste nach den USA, und Herr Hans Rudolf Gattiker (60/62), sein Weg führte ihn nach Schottland.

Die Betreuer der Lettenchronik wünschen den beiden Auswanderern einen guten Start und danken für alle zugesandten Grüße wie auch für die Besuche und wünschen allerseits von Herzen alles Gute!

**Chronik der Ehemaligen.** — In der Mai-Nummer mußte die Chronik vom Monat April wegen Platzmangels etwas gekürzt werden, so daß nun noch ein Nachtrag für diesen Monat fällig ist.

Am 26. April wurde der Chronist durch einen abendlichen Anruf von Mr. *Werner Klaas* (25/26), von New York, für den folgenden Tag zum Mittagessen in Zürich eingeladen. Obwohl man sich während mehr als 3½ Jahrzehnten nicht gesehen hatte, erkannte man sich auf dem Bahnhof Stadelhofen doch sofort wieder und freute sich des Wiedersehens. Von dort kurzer Spaziergang hinüber auf den Münsterhof zum Mittagessen auf der «Waag». Unterwegs schon, und beim guten Essen, erzählte Mr. Klaas seinen ganzen Lebenslauf seit dem Studienabschluß im Letten. Der Weg hatte ihn zuerst in die rheinische Textilindustrie geführt, und dann zwei Jahre später hinüber in die USA. Dort war er dann während etwa 17 Jahren Verkäufer in einer der alten Schweizer Firmen in New York gewesen, die in jüngster Zeit aber ihre Tore geschlossen hat. Anno 1945 hatte sich Mr. Klaas als Fabrikant selbständig gemacht und dabei als Verkäufer seiner Erzeugnisse einen ganz neuen Weg beschritten. Er fabriziert Gewebe aus allen natürlichen, künstlichen und synthetischen Fasern und in allen nur denkbaren Rohmaterial-Zusammenstellungen. Seine Schöpfungen verkauft er aber nicht an die Modehäuser, sondern ... an die Textillaboratorien! Und dabei nicht nur an diejenigen in den USA, sondern seit Jahren auch schon an fast alle Farbstoff-Fabriken in Europa. Und deshalb stellt schon seit einiger Zeit auch eine der führenden Großwebereien in der Bundesrepublik Deutschland solche Rohgewebe für ihn her. Mr. Klaas war diesmal für einige Wochen nach Europa gekommen. Für den Chronisten war es wieder eine recht freudige Begegnung. Als er sich für die Einladung bedankte, meinte Mr. Klaas: «Das bin-i Ihnen schon lang schuldig gsi und drum bruuchts au kei Dank.» Und bevor man sich auf dem Paradeplatz verabschiedete und sich ein «auf frohes Wiedersehen» entbot, sagte er noch: «Und wüsst Sie, für eus Amerikaner ischt d'Chronik immer de wichtigscht Teil i de Mitteilige. Das dörfet Sie ruehig erwähne, nu d'Chronik hebt eus zäme.»

Vom Monat Mai kann der Chronist von einer Klassenzusammenkunft berichten. Auf Samstag, den 11. Mai, hatte ein Ehemaliger mit den Studienjahren 1902/04 — der «sein Glück» allerdings nicht in der Seidenindustrie gefunden hat — seine einstigen Kameraden zum Mittagessen im «Veltliner-Keller» eingeladen. Dazu hatten sich 8 Mann eingefunden, von denen der älteste 85, der jüngste 76 Jahre zählte. Zusammen zählten die alten Herren 630 Jahre. Die meisten von ihnen hatten, wie unser Veteran *Theodor Meili* dem Chronist mitteilte, das einst erlernte «métier» schon bald nach den Studienjahren aufgegeben und umgesattelt, «weil damals keine verlockenden Stellen in der Seidenindustrie vorauszusehen waren». Unser Veteran, dem der Chronist im April zur Feier seiner 80 Jahre gratuliert hat, fügte noch bei, daß er sich freue über die Kollegialität und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die im Verein zu spüren seien.

Die eingegangene Korrespondenz war im vergangenen Monat bescheiden. Mit einer Karte aus einem berühmten New Yorker Restaurant übermittelten unsere beiden 75er Jubilare und Studienfreunde von 1904/06, Ehrenmitglied *Ernst Geier* und Veteran *Albert Hasler*, herzliche Grüsse. Dann kam ein netter Brief von unserem Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton, N. C. Er berichtet von guten Erfolgen bei seiner Ölmalerei und freut sich über die Chronik.

Wenn man dabei auch immer zuerst über Nachrichten von einstigen Klassenkameraden interessiert sei, so freue man sich doch immer über die Art des Schreibens, welche das Gefühl vermittele, als ob alle Jahrgänge gute Bekannte und Freunde wären. Sodann sei auch erwähnt, daß unser Veteranenfreund *Albert Hasler* seine Ankunft in der alten Heimat telephonisch gemeldet hat. Er wird gelegentlich etwas mehr von sich hören lassen.

Gegen Ende Mai erhielt der Chronist noch eine Trauerbotschaft. Nach langer, schwerer Krankheit ist unser Aktivmitglied *Paul Boxler* in das Reich der ewigen Ruhe abgerufen worden. — Der Chronist erinnert sich noch gut an den schaffensfreudigen jungen Mann vom Kurse 1940/41, dem er nachher als Webermeister nochmals begegnet ist. Später war *Paul Boxler* während einer Reihe von Jahren als Stoffkontrolleur tätig und während der letzten Jahre als Disponent im Zürcher Oberland. Und wie man uns schrieb, hat er seinen Beruf so sehr geliebt und Freude an seinen Aufgaben gehabt. Kaum 43 Jahre alt, ist er im Monat März seiner Familie für immer entrissen worden. Wenn

auch etwas verspätet, kondolieren wir seinen Angehörigen recht herzlich. Wir werden dem früh Verstorbenen ein ehrend Gedenken bewahren.

Nachher kam von Mr. *Alfred Duerst* (48/50) und Frau Gemahlin in Yonkers, New York, noch eine gedruckte Anzeige des Inhalts, daß sie am 22. Mai glückliche Eltern eines kleinen Töchterchens geworden seien.

Und zum Abschluß des Monats machte ein ehemaliger Lettenstudent, von dem man seit Jahrzehnten nie mehr etwas gehört hatte, dem Chronisten mit einem verspäteten Glückwunschbrief noch eine freudige Überraschung. Es war Mr. *Edwin Zollinger* (1916/17) in West Mystic, Conn. Auch er hatte durch den Artikel in der Zeitschrift «Modern Textiles» das Alter des einstigen Lehrers erfahren, und gratulierte nun nicht nur nachträglich noch, sondern dankte auch noch «für die Mühe und Geduld mit mir als Webschüler». Wer hätte nicht Freude an einem solchen Brief?

Damit entbietet mit besten Wünschen für die kommende Ferienzeit freundliche Grüße  
der Chronist.

## Literatur

«Vermögensbestand und Kapitalbedarf in einigen Zweigen der Textilindustrie» — Forschungsbericht Nr. 1115, von Dipl.-Volksw. Dr. Wilhelm Kurth, im Auftrage der Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster, 1962, 146 Seiten, 9 Abb., 33 Tab., kart. DM 52,—, Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

Diese Untersuchung behandelt zwei aktuelle Probleme der Textilindustrie: die bisherige Entwicklung des Anlagevermögens und die zukünftigen Investitionserfordernisse. Im Hauptteil wird zum erstenmal eine detaillierte Darstellung der Struktur und der Entwicklung des Anlagevermögens in den letzten Jahren und damit ein Beitrag zur Beurteilung wichtiger Probleme dieses Industriezweiges für die Nachkriegszeit gegeben. So werden verschiedene Aspekte des Vermögensbestandes untersucht, u. a. die Veränderungen im Altersaufbau der Anlagen, die Entwicklung der Kapitalausstattung der Arbeitsplätze, des Kapitaleinsatzes pro Erzeugniseinheit und die Güte des Maschinenparks; dabei werden die für das Verständnis

der Berechnungen wichtigen methodischen Fragen genau erläutert. Die Ergebnisse dieser Vermögensschätzung sind vor allem im Hinblick auf die künftige Lage der deutschen Textilindustrie bedeutsam, da die Möglichkeiten der Produktivitätssteigerung wesentlich von der Struktur und der Qualität des Maschinenparks beeinflusst werden.

Im zweiten Teil wird dann der Versuch unternommen, den langfristigen Kapital-(Investitions-)bedarf der gesamten Textilindustrie und einiger Zweige abzuschätzen; diese Projektion ist somit eine sinnvolle und auch notwendige Ergänzung der Probleme des ersten Teils. Das Schwergewicht liegt dabei auf dem Kapitalbedarf zur Anschaffung textiltechnischer Maschinen und Einrichtungen — denn gerade diese Investitionen werden für die zukünftige Entwicklung der Produktivität und die Qualitätssteigerung der Erzeugnisse von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Der Forschungsbericht ist deshalb für die Textilindustrie selbst, aber auch für die Textilmaschinenindustrie von besonderem Interesse.

## Adreßänderungen

bis spätestens am 15. des laufenden Monats senden!

### Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

an Herrn H. R. Zimmermann, Fabrikant, Vorderthal (SZ)

des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

### Abonnenten

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Name und Vorname:

Beruf:

Alte Adresse:

Neue Adresse:

Datum:

Unterschrift:

### Redaktion:

Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:

«Mitteilungen über Textilindustrie»  
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente

werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:

Für die Schweiz: Jährlich Fr. 16.—  
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:

Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach Zürich 22  
Limmatquai 4, Telefon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 26 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1